



**Römisch-katholische Landeskirche  
des Kantons Luzern**

Kommunikation

Dominik Thali  
Abendweg 1, Postfach  
6000 Luzern 6  
041 419 48 24  
078 888 38 69  
dominik.thali@lukath.ch  
www.lukath.ch

An die

- Luzerner Medien
- Kirchlichen Medien

Luzern, 10. November 2021

**Session der Synode der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern**

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Synode, das 100-köpfige Parlament der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern, hat an ihrer heutigen Sitzung den Voranschlag 2022 verabschiedet und die Präsidien der Synode und des Synodalrats für die Jahre 2022 und 2023 sowie zwei neue Synodalratsmitglieder gewählt.

Sie erhalten dazu die unten stehende Mitteilung. Sie finden diese auch [hier auf unserer Website](#), wo Sie zudem Bilder in Druckauflösung herunterladen können.

Wir danken Ihnen, wenn Sie der Session in Ihrem Medium Platz einräumen.

Besten Dank und freundliche Grüsse

Dominik Thali

Kontakt:

**Römisch-katholische Landeskirche  
des Kantons Luzern**

Kommunikation  
Abendweg 1, Postfach  
6006 Luzern  
041 419 48 24  
078 888 38 69  
[dominik.thali@lukath.ch](mailto:dominik.thali@lukath.ch)  
[www.lukath.ch](http://www.lukath.ch)

Session der Synode der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern vom 10. November 2021

## Synode senkt Beitragssatz der Kirchgemeinden

**Der Beitragssatz der katholischen Kirchgemeinden an die Landeskirche sinkt im nächsten Jahr. Dies hat die Synode an ihrer Herbstsession gegen den Willen des Synodalrats beschlossen. – Zu seinem neuen Präsidenten wählte das Kirchenparlament Benjamin Wigger, zur neuen Synodalratspräsidentin Annegreth Bienz-Geisseler.**

Der Synodalrat hatte der Synode ein Budget vorgelegt, das bei Einnahmen und Ausgaben von je rund 10,2 Millionen Franken mit einem Überschuss von knapp 28'000 Franken rechnet. Der mit 55 gegen 35 Stimmen gefällte Beschluss, den Beitragssatz um eine Tausendstel-Einheit auf 0.021 Einheiten zu senken, drückt das Budget nun um gut 370'000 Franken ins Minus. Eingbracht hatte den Antrag der Fraktion Hochdorf deren Präsidentin Monika Emmenegger (Hildisrieden). Sie wies darauf hin, dass die Landeskirche seit 2016 «sehr gute» Jahresabschlüsse vorweise, was immer wieder zu Diskussionen führe. Ihre Fraktion fordere seit Jahren «mehr Transparenz, frühzeitige Information und Mut, den Beitragssatz zu senken». Das «Vertrauen ins Budget» sei gesunken, doppelte Thomas Schmid (Egolzwil) nach, Präsident der Fraktion Willisau. Emmenegger lobte andererseits die Arbeit des Synodalrats; es sei «gut und richtig» gewesen, Reserven anzulegen. Das nun eingehandelte Defizit sei deshalb dank des Eigenkapitalpolsters verkraftbar.

Dieses wird bis Ende Jahr voraussichtlich weiter wachsen: Der finanzverantwortliche Synodalrat Armin Suppiger (Kriens) hatte vor Monika Emmeneggers Votum für das laufende Jahr einen «erfreulichen Ertragsüberschuss» angekündigt. Budgetiert hat die Landeskirche dagegen ein Defizit von 180'000 Franken. Die Steuereinnahmen der Kirchgemeinden, welche die Abgaben an die Landeskirche bestimmen, bleiben trotz Pandemie und Kirchenaustritten hoch.

### Neue Präsidien, neue Synodalrätinnen

Neben dem Voranschlag 2022 bestimmten Wahlen die Herbstsession, die wiederum im Centro Papa Giovanni in Emmenbrücke stattfand. Alle zwei Jahre werden die Präsidien von Synode und Synodalrat neu bestellt. An der Spitze der Landeskirche stehen 2022 und 2023 Vertretungen der kleinsten Parlamentsfraktion, jener aus dem Entlebuch. Der bisherige Vizepräsident Benjamin Wigger (Marbach) übernimmt das Präsidium von Martin Barmettler (Willisau). Neue Präsidentin des Synodalrats, der Exekutive, ist Annegreth Bienz-Geisseler (Entlebuch). Zur neuen Vizepräsidentin der Synode gewählt wurde Susan Schärli-Habermacher (Beromünster), zur neuen Vizepräsidentin des Synodalrats Sandra Huber (Willisau).

Wieder besetzt werden konnten zudem zwei vakante Sitze im Synodalrat. Nana Amstad-Paul (Emmenbrücke) folgt auf Brigitte Glur-Schüpfer, die im Sommer 2020 wegen ihres Wechsels in die Bistumsregionalleitung ausschied. Nachfolgerin der im April zurückgetretenen Olivia Portmann ist Karin Wüest-Wandeler (Schenkön). Die Theologin Nana Amstad-Paul wird im Dezember als Leiterin Seelsorge/Care Team am Luzerner Kantonsspital pensioniert. Karin Wandeler-Wüest ist als Schulsozialarbeiterin und Lehrerin tätig.

2022 ist ein kirchliches Wahljahr. Alle an der Herbstsession gewählten Personen müssen deshalb an der konstituierenden Sitzung des neuen Parlaments im Juni für die weitere Amtsdauer bestätigt werden.

### **Ausserdem hat die Synode...**

- ... Rita Barmet (Emmenbrücke) und Kurt Bucher (Kriens) als neue Mitglieder vereidigt. Sie folgen auf Pascale Amrein und Ursula Hüsler, die aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten sind.
- ... für die Kirchgemeinden Römerswil und Schongau Baubeiträge in der Höhe von insgesamt 3000 Franken bewilligt.
- ... vom Jahresprogramm 2022 des Synodalrats, vom Aufgabenplan und vom Finanzplan bis 2026 Kenntnis genommen.
- ... die Fusion der Kirchgemeinden Bramboden und Romoos sowie die Ordnung der neuen Kirchgemeinde genehmigt.
- ... die geänderte Kirchgemeindeordnung Escholzmatt genehmigt.
- ... Rita Barmet als neues Mitglied der Kommission Seelsorge-Bildung und Claudio Spescha als neues Mitglied der Geschäftsprüfungskommission gewählt.

### *Bildlegenden:*

*Die neuen Präsidien von Synode und Synodalrat ab dem nächsten Jahr: Benjamin Wigger (Marbach) übernimmt das Synodepräsidium, neben ihm die neue Vizepräsidentin Susan Schärli-Habermacher (Beromünster); ganz links die neue Vizepräsidentin des Synodalrats Sandra Huber (Willisau) und dessen neue Präsidentin Annegreth Bienz-Geisseler (Entlebuch).*

*Der neue Synodepräsident Benjamin Wigger (Marbach) und die neue Synodalratspräsidentin Annegreth Bienz-Geisseler (Entlebuch).*